

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Kalendarium

[urn:nbn:de:bsz:31-361847](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-361847)

Merkwürdigkeiten am Himmel.

Über die sogenannten regierenden Planeten.

Planeten sind Irr- oder Wandelsterne, die ihr Licht von den Fests- oder Fixsternen erhalten.



Wegen des hier und da noch herrschenden Wahnes, daß in jedem Jahre ein besonderer Planet regiere, berufen wir uns auf das in frühern Jahren in unserm Kalender Gesagte. Nach dieser alten Meinung soll in gegenwärtigem Jahre Jupiter regieren, und die herrschende Bitterung gut, doch mehr feucht als trocken sein. Er umläuft die Sonne in 13 Jahren, ist 5 Mal weiter von der Sonne entfernt als die Erde, und $11\frac{1}{2}$ Mal größer als die Erde. Er hat 4 kleine um ihn laufende Sterne, welche seine Trabanten oder Monden genannt werden.

Schon vor Christi Geburt erkannte man die Bewegungen von 5 Planeten, welche die Griechen von den Egyptern erlernten. Sie heißen Merkur, Venus, Mars, Jupiter und Saturn. Zu diesen 5 alten Planeten sind in den neueren Zeiten noch die folgenden entdeckt worden, nämlich: Uranus, Ceres, Pallas, Juno und Vesta, so daß, Erde und Mond mitgerechnet, jetzt 12 Hauptplaneten nebst 18 Nebenplaneten, die man Trabanten oder Monden nennt, bekannt sind. Alle haben mit der Erde die Umdrehung um ihre eigene Aze, wodurch Tag und Nacht entsteht, und ihre gemeinschaftliche Bewegung um die Sonne gemein, um welche sie in ihren Bahnen, von Westen gegen Osten, in verschiednen, von ihrer Entfernung von der Sonne abhängigen Zeiten (Planetenjahren) ihren Umlauf vollenden.

Zeitrechnung für das Jahr 1889.

Die goldene Zahl ist 9. — Die Spalten XXVIII. Der Sonnenzirkel 22. — Der Römer Zinszahl 2. — Der Sonntagsbuchstabe F. Von Weihnachten 1888 bis Herrensfastnacht 1889 sind es 9 Wochen. Das Jahr 1889 ist ein gewöhnliches von 365 Tagen. Nach Dionysio, das 1889ste nach Christi Geburt. Seit Erfindung der Buchdruckerkunst in Straß-

burg, durch Gutenberg von Mainz, das 453ste. Seit der Entdeckung von Amerika, durch Christoph Columbus, das 397ste. Seit der Reformation, das 372ste. Nach den jetzigen Juden, das 5649ste. Seit der Erbauung der Stadt Rom, das 2641ste. Nach der Zeitrechnung der Türken, das 1304te. Nach der julianischen Periode, das 6604te. Nach den Chinesen, das 4083ste.

Von den diesjährigen Finsternissen.

Es ereignen sich in diesem Jahre drei Sonnenfinsternisse und zwei Mondsfinsternisse:

Den 1. Januar, gänzliche, bei uns unsichtbare Sonnenfinsterniß. Anfang um 7 Uhr 34 Min. Abends; Mitte um 9 Uhr 47 Min.; Ende, den 2. Januar, um 0 Uhr 1 Min. Morgens.

Den 17. Januar, theilweise Mondsfinsterniß, bei uns theilweise sichtbar. Anfang um 3 Uhr 11 Min. Morgens; Mitte, um 6 Uhr 1 Min.; Ende, um 8 Uhr 51 Min. Morgens.

Den 22. Juni, ringsförmige, bei uns unsichtbare Mondsfinsterniß; Anfang um 6 Uhr 37

Min. Morgens; Mitte um 9 Uhr 28 Min.; Ende um 0 Uhr 25 Min. Abends.

Den 12. Juli, theilweise und bei uns theilweise sichtbare Mondsfinsterniß. Anfang um 7 Uhr 6 Minuten Abends; Mitte um 9 Uhr 25 Min. Abends; Ende um 11 Uhr 43 Min. Abds.

Den 22. Dezember, gänzliche, bei uns unsichtbare Sonnenfinsterniß. Anfang um 10 Uhr 47 Min. Morgens; Mitte um 1 Uhr 23 Min. Abds.; Ende um 4 Uhr 3 Min. Abends.

Allgemeine Kirchensfeste.

Aschermessfahrt, den 30. Mai.

Trinitatis, den 15. August.

Michaelis- und Kirchensfeste werden, wenn sie auf einen Werttag fallen, am folgenden Sonntag

Allerheiligen, den 1. November.

Weihnachten, den 25. Dezember.